

## Kessler gewinnt Posta-Veglia-Cup

Der letztjährige Bündner-Cup-Gesamtsieger Sandro Kessler (Schiers), gewann den Posta-Veglia-Cup vor dem Sedruner Sascha Deplazes und Linrad Vindenz. Bei den Frauen musste sich die letztjährige Bündner-Cup-Gesamtsiegerin Alessia Nay (Zizers) für einmal geschlagen geben. Den Sieg in Surcuolm sicherte sich Carla Soler aus Lumbrein. Bei den Junioren gewannen die beiden Churer Janis Spescha und Lorena Cadalbert. (cu)

## Sieg für Janis Baumann

Der Igerer Nachwuchs-Mountainbiker Janis Baumann feierte beim Argovia-Cup im solothurnischen Lostorf einen klaren Sieg. Luke Wiedmann und Robin Kull verwies er um jeweils 38 Sekunden auf die Plätze 2 und 3. Baumann gehört damit in rund einem Monat an den Schweizer Bike-Meisterschaften in Montsevelier zum Favoritenkreis um vordere Plätze und Medaillen. (cu)

## Sportnacht-Gäste sind ermittelt

Am Freitag werden an der sechsten Bündner Sportnacht die Sportler des Jahres ausgezeichnet. Unter allen Teilnehmern an der Publikumswahl hat der Bündner Verband für Sport Mar-



lies Banzer aus Thusis und Barbara Cahenzli aus Trin Mulina als Sieger ausgelost. Sie dürfen mit einer Begleitperson an den Feierlichkeiten im GKB-Auditorium in Chur dabei sein. (rw)

## Auf einen Blick

### RAD

#### BÜNDNER CUP

**Posta Veglia Cup, Surcuolm. Männer:** 1. Sandro Kessler (Schiers), 2. Sascha Deplazes (Sedrun), 3. Linard Vincenz (Andiast), 4. Daniel Huber (Felsberg), 5. Fabian Bonderer (Malans), 6. Simon Walder (Sevgein), 7. Sepp Spescha (Chur), 8. Marco Pol (Tomils), 9. Guido Schweizer (Obersaxen), 10. Gion Cadonau (Flond).

**Junioren:** 1. Janis Spescha (Chur), 2. Cla-Ursin Nufer (Rueras), 3. Jan Jörgler (Ilanz), 4. Flavio Cadalbert (Chur), 5. Rino Montalta (Ilanz)

**Frauen:** 1. Carla Soler (Lumbrein), 2. Alessia Nay (Zizers), 3. Manuela Schweizer (Obersaxen).

**Junioren:** 1. Lorena Cadalbert (Chur).

### MOUNTAINBIKE

#### ARGOVIA VITTORIA-FISCHER CUP

**Lostorf. Männer U23:** 1. Manuel Fasnacht (Gretzenbach) 1:29:43, 2. Gonzalo Artal Lokman (ESP) 0:22. Zurück: 3. Nick Baumann (Aarau Rohr) 0:34. – Ferner: 5. Ursin Spescha (Sevgein) 2:20.

**U17 Hard:** 1. Janis Baumann (Igis) 38:37, 2. Luke Wiedmann (Bellach) 0:38, 3. Robin Kull (Villmergen) 0:38.

### SCHWINGEN

#### FESTE AM WOCHENENDE

**Root LU. Michaelskreuz-Schwinget (109 Schwinger, 850 Zuschauer). Schlussgang:** Philipp Schuler (Rothenthurm) bezwingt Damian Stöckli (Wolhusen) nach 5:05 Minuten mit Kniekehlenriff/Bur. – **Rangliste:** 1. Philipp Schuler 58,25, 2. Stefan Kenel (Oberarth) 58,00, 3. Roman Zurfluh (Dietwil) 57,50, 4. Stöckli und Roland Kälin (Schönenberg) je 57,00. **Schattdorf UR. Haldiberg-Schwinget (60 Schwinger, 950 Zuschauer). Schlussgang:** Andi Imhof (Attinghausen) bezwingt Marco Wyrsch (Attinghausen) nach 1:27 Minuten am Boden mit Nachdrücken. – **Rangliste:** 1. Imhof 58,50, 2. Andy Murer (Seedorf UR), Martin Grab (Rothenthurm) und Roger Baumann (Schattdorf) je 57,50, 3. Wyrsch und André Bürger (Illgau) je 57,25.

**Lungern OW. Abendschwinget (85 Schwinger, 600 Zuschauer). Schlussgang:** Stefan Ettlin (Kerns) gegen Ivan Rohrer (Sachslein) gestellt. – **Rangliste:** 1. Ettlin 57,50, 2. Rohrer und Alexander Vonlaufen (Beckenried) je 57,25, 3. Bruno Schürpf (Schwyz) und Franz-Toni Kenel (Goldau) je 56,75, 4. Lukas Vonlaufen (Beckenried) 56,52.

### BILLARD

#### SCHWEIZER MEISTERSCHAFT

**Zürich. Finalturnier. Dreiband:** 1. Paoo Valente (Genf), 2. Behzat Cetin (Zürich), 3. Kenan Canturk (Zürich).

# Auch mit 66 Jahren keine Spur von Fussball-Müdigkeit

Als Eishockey-Schiedsrichter brachte er es bis in die Nationalliga. Fussballer ist Linus Arpagaus seit 1962. Der 66-jährige Allrounder spielt mit den Veteranen des FC Bonaduz und denkt noch nicht ans Aufhören.

von Jürg Sigel

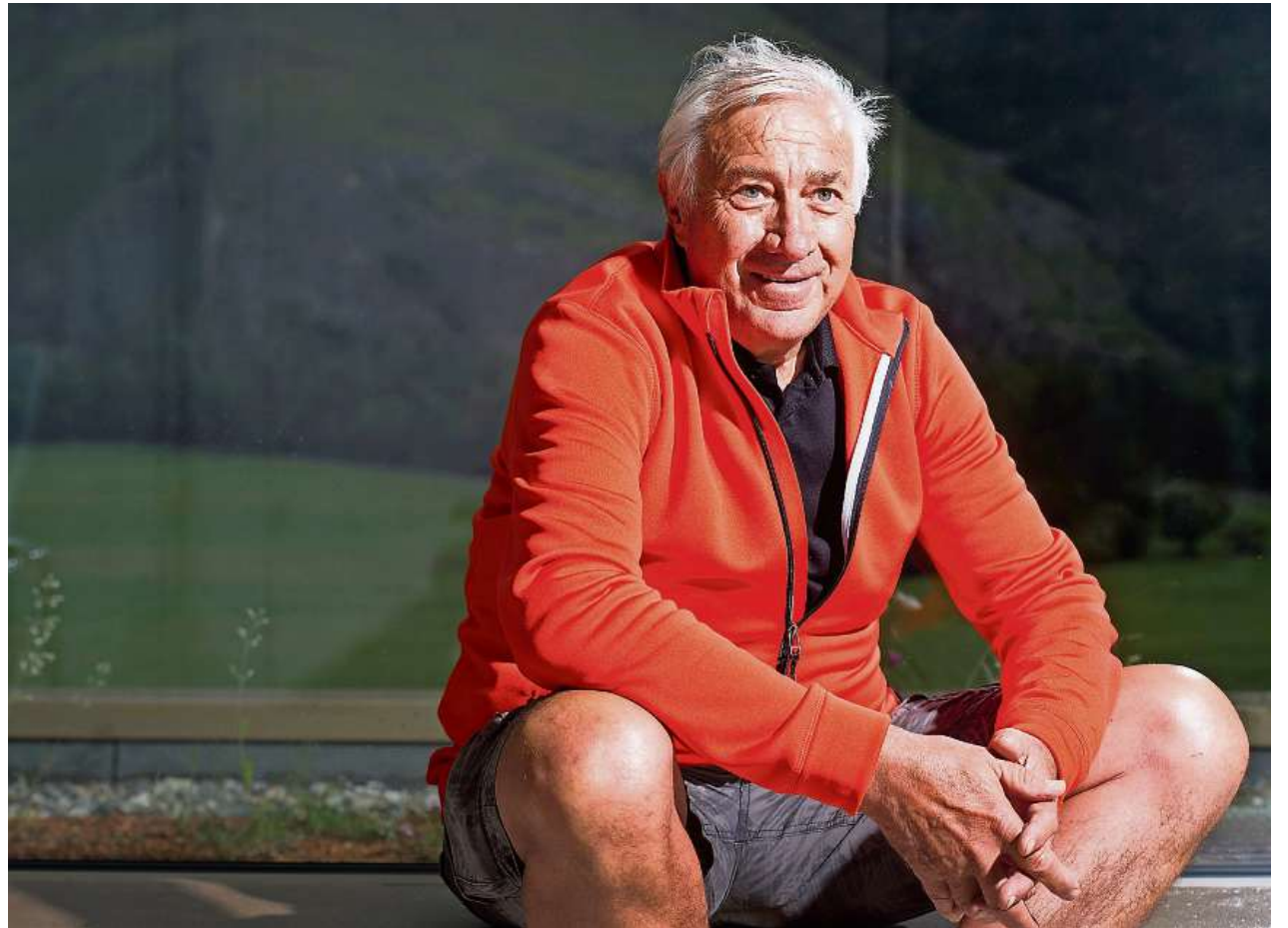
In Bonaduz wurde schon vor knapp 100 Jahren ein bisschen Fussball gespielt, jedoch geschah dies lange im Schatten von Eishockey. Erst 1960 wurde der heute noch bestehende FC Bonaduz gegründet. Fast so lange ist Linus Arpagaus Klubmitglied. 1962 trat er, damals zwölf Jahre jung, den Junioren bei. 55 Jahre später schnürt Arpagaus immer noch die Fussballschuhe – nach wie vor bei Bonaduz. Pausen legte er in all den Jahren keine ein. «Ich spiele in jeder Saison – mal öfter, mal weniger oft», sagt er. Und der Mann, der «vom Torhüter bis zum Mittelstürmer auf jeder Position» eingesetzt wurde, trifft noch. «Vor wenigen Wochen erst habe ich in einer Partie mit den Veteranen einen Elfmeter verwandelt», sagt Arpagaus lachend. Er erwähnt dies, weil jener Treffer in der Familie zu Diskussionen führte. «Ein Enkel von mir ist grosser Fan von Pierre-Emerick Aubameyang, der just an diesem Tag im Dress von Borussia Dortmund vom Penaltypunkt aus scheiterte. Ich hingegen traf.»

### Unermüdet im Einsatz

Arpagaus hat als Fussballer viel erlebt. Unter anderem feierte er 1979 den erstmaligen Aufstieg des FC Bonaduz in die 2. Liga. Er leistete aber auch Fronarbeit, als es galt, auf dem Sportplatz Tuleu neue Garderoben herzurichten sowie einen Zaun um den Platz zu montieren. Der FC Bonaduz sei für ihn stets an erster Stelle gestanden. «Mir wäre es nie in den Sinn gekommen, während der Saisonvorbereitung in die Ferien zu verreisen, wie dies Spieler heute manchmal tun.» Arpagaus war und ist noch in weiteren Funktionen tätig, auch auf Verbandsebene. Seit 2005 gehört er als Vorstandsmitglied der Veteranen-Vereinigung des Schweizerischen Fussballverbandes (Sektion Graubünden, Liechtenstein, St. Gallen) an.

### Drei Generationen beim FCB

«Heute spielen drei Generationen bei Bonaduz», sagt Linus Arpagaus nicht ohne Stolz. Er selbst kickt bei den Veteranen, Sohn Pirmin ist Juniorenobmann und -trainer, die Enkel Nevio und Leanos sind beiden Junioren tätig. Ein wei-



Weiterhin aktiv: Linus Arpagaus ist im Alter von 66 Jahren immer noch am Ball.

Bild Olivia Item

terer Sohn, Lars, steht in der dritthöchsten Eishockey-Liga beim EHC Chur unter Vertrag.

Eine Vergangenheit auf dem Eis hat auch Linus Arpagaus. «Parallel zum 2.-Liga-Fussball spielte ich Eishockey, schliesslich wurde ich Schiedsrichter.» Mehr als 1000 Partien leitete er während 20 Jahren bis zu seinem Rücktritt 1994.

Eine Saison arbitrierte er sogar in der Nationalliga A. «Wir Jungen wurden damals vom Eishockeyverband nachgezogen, um den älteren Schiedsrichtern etwas Druck zu machen», erzählte Arpagaus im April 1994 der damaligen «Bündner Zeitung». «Eine echte Chance erhielten wir jungen Spielleiter aber nicht. Weil es plötzlich zu viele Schiedsrichter hatte und die älteren wegen mangelnder Einsätze mit Rücktritt drohten, wurden wir wieder zurückgestuft.»

Dem Eishockeyist Linus Arpagaus vor allem als regelmässiger Besucher der Heimspiele des EHC Chur treu geblieben. Im Fussball ist er nicht nur Zuschauer. Arpagaus: «Es gibt zwei Gründe, weshalb ich immer noch dabei bin. Einerseits wegen der Kameradschaft, andererseits habe ich sowieso ein regelmässiges Training.»

Letzteres will Arpagaus, der am 16. Oktober 67 Jahre alt wird, auch in Zukunft tun. Ein Rücktritt ist für ihn noch kein Thema.

## Bemerkenswerte Karriere und Klubtreue

**Linus Arpagaus spielt** seit 1962 ununterbrochen Fussball. Dabei geht es ihm nicht darum, Rekorde zu brechen. Arpagaus ist nicht der einzige, der mit 66 Jahren noch auf dem Rasen steht. Es gibt nicht sehr viele,

aber es gibt sie. Einer bewies vor Jahren, dass man Fussball sogar noch viel, viel länger spielen kann. Vor elf Jahren erhielt der damals 80-jährige Gérard Rosset vom FC Portalban/Gletterens als ältester aktiver

Fussballer der Schweiz den Freiburger Sportpreis überreicht. Arpagaus hat noch etwas Zeit, es Rosset gleichzutun. Bemerkenswert ist Arpagaus' lange Karriere so oder so. Das gilt auch für die Klubtreue. (js)

# Rekorde am Zürichsee

Beim Obersee-Meeting in Jona haben die 18-jährigen BTV-Chur-Sprinter William Reais und Judith Goll mit neuen Bündner Rekorden aufgetrumpft.

von Jörg Greb

Die Leistungskurve von William Reais zeigt weiter stark nach oben. Bei optimalen Bedingungen (Rückenwind/hohe Temperaturen) verbesserte er am Sonntag den Bündner Rekord beim Obersee-Meeting in Jona über 200 Meter von 21,34 auf erstklassige 21,16 Sekunden. «Unglaublich», sagte er, der erst vor drei Wochen zum Schweizer Pass gelangt ist und damit zu einem Hoffnungsträger für die U20-EM dieses Sommers im italienischen Grosseto geworden ist. «Die Bedingungen waren perfekt, ich hätte nie mit einer solchen Zeit geliebäugelt» sagte der Bündner Läufer. Gleichzeitig hielt er aber auch fest: «Es gibt weiteres Potenzial.»



Schnell: Judith Goll befindet sich in einer beneidenswerten Form. Bild Michael Holzinger

Judith Goll, letztes Jahr U18-EM-Teilnehmerin, musste sich in Jona lange gedulden. Ausschliesslich mit Gegenwind hatte sie zu laufen, sodass ihre 11,70 Sekunden vom letzten Sommer unangestastet blieben. Umso grösser war die Freude bei der Sprinterin über die nun realisierten 11,66 Sekunden. «Unglaublich, ich konnte es zuerst gar nicht glauben, zumal ich anfänglich leichte Stolperer im Lauf drin hatte.» Die als Bündner Newcomerin des Jahres nominierte Goll profitierte am Zürichsee vom höchst zulässigen Rückenwind von 2 m/s. Als «wichtig im Hinblick auf den Saisonhöhepunkt» sieht Coach Guido Deschwanden die beiden Resultate. Sie zeigten, dass «der Saisonaufbau passt».

# Tinner und Zeugin neu beim FC Mels

Nach drei Jahren hat Markus Züst seinen Vertrag als Cheftrainer beim 2.-Liga-Fussball-Klub FC Mels nicht verlängern. Ebenfalls zurückgetreten ist Ignacio Novoa als Assistententrainer. Als neuen Trainer konnte der Verein Raphael Tinner verpflichten. Tinner war langjähriger Spieler und Captain des Fanionteams des FC Balzers (1. Liga). Die letzten zwei Jahre trainierte er erfolgreich die Reservenseines Liechtensteiner Stammklubs. Die Bemühungen des FC Mels, auf regional verwurzelten Trainer zu setzen, dokumentiert er auch mit dem Engagement seines neuen 2.-Liga-Assistententrainers Reto Zeugin. Der Bündner trainierte die letzten Jahre den 4.-Liga-Verein FC Untervaz und verpasste mit seinem Team in der abgelaufenen Saison den Wiederaufstieg in die 3. Liga knapp. (rw)